

Masterstudiengang Soziale Arbeit an der EH Freiburg

- Modulhandbuch -

Modulübersicht Regelstudienverlauf: 3 Semester

1. Semester (Sommersemester)	
Studienbereich 1: Anwendungsbezogene Forschungsprozesse	
1.1 Gestaltung anwendungsbezogener Forschungsprozesse	1.1.1 Entwicklung von Fragestellungen und Forschungsmethoden
	1.1.2 Wissenschaftstheorie und Erkenntniswege
	1.1.3 Projektarbeit (WP)
Studienbereich 2: Theoretische Verortungen und Theorieentwicklung	
2.1 Theorieentwicklung in der Wissenschaft Soziale Arbeit und Gesellschaftsdiagnose	2.1.1 Diagnose der Gesellschaft im Wandel
	2.1.2 Aktuelle Diskussionen in der Wissenschaft Soziale Arbeit
	2.1.3 Aktuelle Diskussionen und Ergebnistransfer: Scientific Community
Studienbereich 3: Organisationsentwicklung, Sozialmanagement, Interessenvertretung	
3.1 Lehren und Lernen in Organisationen: Lernprozesse gestalten	3.1.1 Kommunikation in Lehr-/Lernkontexten
	3.1.2 Teaching Assistance
	3.1.3 Gestaltung von Lernprozessen in Organisationen

2. Semester (Wintersemester)	
Studienbereich 1: Anwendungsbezogene Forschungsprozesse	
1.2 Forschungspraxis	1.2.1 Evaluation
	1.2.2 Forschungsethik
	1.2.3 Sozialplanung, Sozialinformatik und Dokumentation
Studienbereich 2: Theoretische Verortungen und Theorieentwicklung	
2.2 Heterogenität gestalten: Recht und Soziale Arbeit in inter- und transnationalen Bezügen	2.2.1 Heterogenität als Gestaltungsaufgabe der Sozialen Arbeit
	2.2.2 Recht als Instrument der Steuerung in Deutschland und Europa
Studienbereich 3: Organisationsentwicklung, Sozialmanagement, Interessenvertretung	
3.2 Politische Interessenvertretung	3.2.1 Politische Prozesse und Interventionsstrategien der Sozialen Arbeit
	3.2.2 Public Affairs Management
	3.2.3 Projekt (WP)

3. Semester (Sommersemester)	
Studienbereich 1: Anwendungsbezogene Forschungsprozesse (konsekutiv)	
1.3 Masterthesis	1.3.1 Forschungswerkstatt
	1.3.2 Masterthesis
	1.3.3 Kolloquium
Studienbereich 3: Organisationsentwicklung, Sozialmanagement, Interessenvertretung	
3.3 Sozialmanagement	3.3.1 Ökonomische Aspekte: Finanzierung und Marketing
	3.3.2 Konzeptentwicklung in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit
	3.3.3 Führungsethik

Lehrveranstaltungen sind aufgrund von praktischen Übungsanteilen anwesenheitspflichtig. Bei Fehlzeiten von mehr als 50% der Unterrichtszeit gilt die Lehrveranstaltung als nicht bestanden, es sei denn, es liegen wichtige Gründe für die Nichtteilnahme vor, die die oder der Studierende nicht zu vertreten hat, näher siehe Studien- und Prüfungsordnung Masterstudiengänge, Allg. Teil., § 8, Abs. (4).

Studienbereich 1: Anwendungsbezogene Forschung, einschl. Masterthesis

Modul 1-1.1	Modultitel: Gestaltung anwendungsbezogener Forschungsprozesse	
Modulverantwortung: Prof.in Dr.in Nina Wehner		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Leistungspunkte: 15 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden	Kontaktzeit: 150 Stunden
		Selbststudium: 300 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: einsemestrig, einmal pro Jahr (Sommersemester)	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium entsprechend der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind mit erkenntnistheoretischen Grundlagen und wissenschaftlicher Theoriebildung vertraut. Sie verfügen über die Fähigkeit, die (geschichtliche) Begrenztheit und Reichweite von Theorien zu reflektieren; - basierend auf vertieften Kenntnissen unterschiedlicher Verfahren der quantitativen und qualitativen Sozialforschung können Studierende ein für spezifische Forschungsfragen angemessenes Forschungsdesign entwerfen; - sie können Forschungsmethoden eigenständig in Erhebung und Auswertung anwenden; - sie kennen Gütekriterien für Forschung und wissen, wie Güte gesichert werden kann; - sie verfügen über Forschungs- und Fachkompetenzen und können sich den Lebenswelten und sozialen Wirklichkeiten von Adressat*innen der Sozialen Arbeit forschend annähern; - sie kennen die Prozesshaftigkeit von Forschungsprojekten, können einzelne Arbeitsschritte zuordnen, selbstständig planen und im zeitlich vorgesehenen Rahmen durchführen; - sie sind in der Lage, Fragen der Fachpraxis zu empirischen Forschungsfragestellungen weiterzuentwickeln und können auf dieser Basis ein Forschungsdesign erstellen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschafts- und Erkenntnistheorie; • Quantitative und qualitative Forschungsmethoden, Anwendungsbereiche und Gütekriterien; • Evidenzbasierte Forschung; • Dokumentenanalyse; 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Vorlesung im Teilmodul 1.1 „Entwicklung von Fragestellungen und Forschungsmethoden“ gibt einen Überblick über qualitative und quantitative Methoden der Sozialforschung. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und vertieftes Wissen zu Erhebungs- und Auswertungsmethoden vermittelt. In der	

	<p>dazugehörigen Übung werden die vorgestellten quantitativen und qualitativen Zugänge angewendet in Form von Designentwicklung, Instrumentenentwicklung, Dateneingabe, -auswertung und -analyse.</p> <p>In der Vorlesung des Teilmoduls 1.2 „Wissenschafts- und Erkenntnistheorie“ werden Grundlagen verschiedener erkenntnistheoretischer Zugänge und ihrer wissenschaftstheoretischen Fundierung vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Teilmodul 1.3 (Wahlpflichtbereich): ermöglicht Studierenden Einblicke in und die aktive Teilhabe an der Gestaltung von Forschungsprozessen, dies entweder am Beispiel der Mitarbeit in einem Drittmittelprojekt (Forschungshospitation) oder der Entwicklung eines Praxisforschungskonzeptes im Austausch mit der Fachpraxis Soziale Arbeit (Forschungsdesign).</p>
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Input durch Vorlesung und Lektüre; • Vertiefung durch Diskussionen; • Übung/Coaching; • Kleingruppenarbeit; • Forschungshospitation in einem Drittmittelprojekt oder Forschungsdesign in Orientierung an aktuellen Bedarfen der Fachpraxis.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	<p>Erfolgreiche (mindestens mit ‚4‘ bewertete) folgende Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur (zu 1.1. und 1.2), 120 min; • Bericht; • Regelmäßige Teilnahme an den Lehreinheiten.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul dient dem Erwerb grundlegender und vertiefender Kenntnisse der angewandten empirischen Sozialforschung. Der erfolgreiche Abschluss mit dem Leistungsnachweis „Klausur“. bildet die Voraussetzung für die Teilnahme an der „Forschungspraxis“ und „Forschungsethik“ in Modul 1.2.</p>
(Grundlagen-) Literatur	

Modul 2-1.2	Modultitel: Forschungspraxis	
Modulverantwortung: Prof.in Dr.in Nina Wehner, Prof.in Dr.in Katrin Toens		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul
ECTS- Leistungspunkte: 15 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden	Kontaktzeit: 160 Stunden
		Selbststudium: 290 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: einsemestrig, einmal im Jahr (Wintersemester)	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium entsprechend der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung; Erfolgreicher Abschluss des Forschungsmoduls 1.1. mit dem Leistungsnachweis Klausur (gilt nicht für das Teilmodul Sozialplanung 1.2.3).	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende verfügen über Anwendungskompetenzen bezogen auf Evaluationsmethoden, -prozesse und -verfahren; • sie können Evaluationsprozesse selbst konzeptualisieren, entwickeln, durchführen und mit einem Bericht abschließen; • sie besitzen die Fähigkeit, eine Evaluation in den Prozess der Qualitätssicherung einzubetten; • sie vertiefen Kompetenzen der Selbstorganisation und des Projektmanagements in Teamarbeit; • die sind mit forschungsethischen Grundsätzen vertraut und können forschungsbezogene Entscheidungen daraufhin reflektieren, begründen, und verantworten; • sie verfügen über Kenntnisse der kommunalen Sozialplanung, sind mit den rechtlichen, und administrativen Rahmenbedingungen für Fachplanung vertraut und können spezifische Herausforderungen, insb. mit Blick auf die Anpassungsbedarfe an sozialen Wandel, benennen und lösungsorientiert diskutieren; • sie kennen die Methoden der sozialräumlichen Analyse und Bedarfsermittlung unter Einbeziehung zielgruppenbezogener Beteiligungskonzepte und sind in der Lage, die Relevanz einer integrativen Fachplanung - auch mithilfe konkreter Beispiele etwa aus der KJH-Planung - für die Soziale Arbeit zu reflektieren und zu bewerten; • sie wissen um die Relevanz von Sozialinformatik für die Soziale Arbeit und können Inhalte der Fachpraxis 	

	<p>Sozialer Arbeit für Softwareentwicklung konzipieren und aufbereiten;</p> <ul style="list-style-type: none"> • sie sind vertraut mit der softwaregestützten Diagnostik, Planung und Dokumentation von Hilfen, testen die Möglichkeiten und Grenzen von Digitalisierung und KI in der Sozialen Arbeit und können digitale Kompetenzen identifizieren und aufbauen.
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluations- und Praxisforschung; • Forschungsethik; • Sozialplanung, u.a. Ablaufmodelle, Planungsstrategien, rechtliche, politische und administrative Rahmenbedingungen, auch für Fachplanung; • Sozialraumanalyse und Bedarfsermittlung, Datenquellen und ihre Handhabung, Sozialberichterstattung; • Sozialinformatik und Dokumentationssysteme; • Agiles Projektmanagement für Softwareeinführung in sozialen Organisationen; • Auseinandersetzung mit Organisationsmodellen und -strukturen, die die Anforderungen des digitalen gesellschaftlichen Wandels berücksichtigen; • Übersetzung der Inhalte von prototypischen Lösungen für Softwareentwicklung; • Nutzerzentrierte Methoden des Designs und der Konzeption von digitalen Lösungen.
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Aufbauend auf die Inhalte des Moduls 1.1 „Gestaltung anwendungsbezogener Forschungsprozesse“ wird der Studienbereich 1 „Anwendungsbezogene Forschung“ weitergeführt. In Vorbereitung auf die Masterthesis erhalten die Studierenden vertiefende Einblicke in die Forschungspraxis unter realen Bedingungen der Sozialplanung, sowie der Realisierung einer Evaluation in Kooperation mit Trägern der Sozialen Arbeit aus der Region.</p>
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Input durch Vorlesung oder Lektüre; • Vertiefung durch Diskussionen; • Forschungscoaching; • Praktisches Durchführen einer Evaluation in Gruppenarbeit.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	<p>Erfolgreiche (mindestens mit ‚4‘ bewertete) folgende Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer Hausarbeit, bestehend aus Evaluationsbericht (benotet) und einer Lernreflexion der Inhalte Sozialplanung /Sozialinformatik; • Regelmäßige Teilnahme an den Lehreinheiten.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul dient dem Erwerb grundlegender und vertiefender Kenntnisse der Forschungspraxis. Der erfolgreiche Abschluss</p>

	mit dem Leistungsnachweis „Evaluationsbericht“ als Gruppenarbeit bildet die Voraussetzung für das Modul 1.3 Masterthesis.
(Grundlagen-) Literatur	

Modul 3-1.3	Modultitel: Masterthesis	
Modulverantwortung: Prof.in Dr.in Nina Wehner		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: Sommer- oder Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Leistungspunkte: 20 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 600 Stunden	Kontaktzeit: 15 Stunden
		Selbststudium: 585 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium entsprechend der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, Forschungsthema, Fragestellung, theoretische Bezüge, und Methoden entsprechend ihrer Forschungsinteressen auszuwählen und umzusetzen; • anhand der eigenständigen Anfertigung der Masterthesis stellen sie die Fähigkeit unter Beweis, Forschungsprozesse in Bezug auf den Forschungsstand zu reflektieren, Entwicklungsbedarfe der Sozialen Arbeit zu initiieren, die Praxis der Sozialen Arbeit weiter zu denken und dadurch innovative Impulse für die in die fachberufliche Praxis zu setzen; • sie sind in der Lage, sich zielführend in Forschungsdiskurse einzubringen und diese für die gelingende Umsetzung des eigenen Forschungsvorhabens im Rahmen der Masterthesis zu nutzen; • sie können konstruktiv mit Kritik umgehen und selbst Kritik in respektvoller, wertschätzender und ermutigender Weise anderen Forschenden gegenüber äußern; • sie können Probleme im Zusammenhang mit der Entwicklung, methodischen Umsetzung und Niederschrift der Masterthesis konstruktiv wenden und für das eigen Forschungsvorhaben fruchtbar machen; • sie besitzen die Fähigkeit des Selbstmanagements, können den Forschungs- und Schreibprozess steuern und im Rahmen der vorgesehenen Zeitfrist zum Abschluss führen. 	
Inhalte des Moduls:	Interkollegiales Forschungscoaching als Lern- und Begleitprogramm für die individuelle Erstellung der Masterthesis.	

Art der Lehrveranstaltung(en):	Studierende werden bei der Anfertigung der Masterthesis in den einzelnen Phasen des Forschungsprozesses begleitet. Sie stellen den Stand ihrer eigenen Arbeit vor und coachen sich gegenseitig (kollegiales Coaching).
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftliches Arbeiten; - Präsentation; - Einzelberatung; - Gruppenarbeit; - kollegiales Coaching.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Erfolgreiche (mindestens mit ‚4‘ bewertete) folgende Leistungen: <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung Master-Thesis (4 Monate), benotet; - mündliche Prüfung als Kolloquium (20 Minuten), benotet; - regelmäßige Teilnahme an der Forschungswerkstatt.
Verwendbarkeit des Moduls	Mit der erfolgreichen Masterthesis und mündlichen Prüfung (Kolloquium) schließen die Studierenden das Studium ab. Die eigene empirische Forschung „dicht an der Fachpraxis Sozialer Arbeit“ dient der Anbahnung von Kontakten und Netzwerken in die Fachpraxis, Forschungsinstitute und Promotionskolloquien.
(Grundlagen-) Literatur	

Studienbereich 2: Theoretische Verortungen und Theorieentwicklung

Modul 2-2.1	Modultitel: Aktuelle Diskussionen in der Wissenschaft Soziale Arbeit und Gesellschaftsdiagnose	
Modulverantwortung:		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Leistungspunkte: 10 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden
		Selbststudium: 210 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Einsemestrig, einmal im Jahr (Sommersemester)	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium entsprechend der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, sich erweitertes Wissen in angrenzenden Bereichen der Sozialen Arbeit eigenständig erschließen; 	

	<ul style="list-style-type: none"> • sie können die Herausforderungen und Entwicklungsbedarfe der Sozialen Arbeit an der Schnittstelle des sozialen Wandels differenziert darstellen; • sie können die Konsequenzen politischer Entscheidungen reflektieren und ggf. Handlungsbedarfe der Sozialen Arbeit daraus ableiten; • sie können eigenständig Lösungskonzepte für komplexe Herausforderungen des sozialen Wandels in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit skizzieren; • sie kennen theoretische Diskussionen in der Wissenschaft Soziale Arbeit und können diese auf aktuelle Fragestellungen in der Sozialen Arbeit beziehen; • sie können die Operationalisierbarkeit theoretischer Begrifflichkeiten und Konzepte für die empirische Forschung ermessen; • sie sind in der Lage in fachlichen Kontexten wissenschaftliche Diskurse anzuregen und sich darin zu positionieren.
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien sozialen Wandels und Gesellschaftsdiagnosen; • Organisationsstrukturen und Diskurszusammenhänge der politischen Sozialen Arbeit; • Forschung zu einschlägigen Phänomenen des sozialen Wandels; • Aktuelle Diskussionen in der Wissenschaft Soziale Arbeit; • Professionalisierungstheorien und -erkenntnisse.
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Auf der Basis einer Einführung in soziologische Theorien des sozialen Wandels und Gesellschaftsdiagnose befassen sich die Lehrveranstaltungen in Teilmodul 2.1.1 Diagnose der Gesellschaft im Wandel mit Phänomenen des Sozialen Wandels in der Gegenwartsgesellschaft. Es wird die Frage diskutiert, inwiefern sozialer Wandel (politisch) gestaltbar ist und welchen Beitrag die Soziale Arbeit ggf. leisten kann. In Teilmodul 2.1.2 Aktuelle Diskussionen in der Wissenschaft Soziale Arbeit werden Theorieansätze mit Blick auf ihre Responsivität und (Weiter-)Entwicklungsbedarfe diskutiert. In Teilmodul 2.1.3 Scientific Community besuchen Studierende eine Fachtagung und reflektieren diese mit Blick auf die Frage der Sichtbarkeit einer Scientific Community in der Sozialen Arbeit.</p>
Lernformen:	<p>Input durch Vorlesung oder Lektüre; Vertiefung durch Diskussionen; Kleingruppenarbeit;</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	<p>Erfolgreiche (mindestens mit ‚4‘ bewertete) folgende Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit mit eigener Schwerpunktsetzung in Theorien Soziale Arbeit, benotet;

	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch eine Fachtagung mit Bericht „Scientific Community“; • regelmäßige Teilnahme an den Lehreinheiten.
Verwendbarkeit des Moduls	Die Inhalte des Moduls eignen sich für die Vorbereitung der Teilnahme an Modul 2.2 Soziale Arbeit und Rechtsentwicklung in inter- und transnationalen Bezügen.
(Grundlagen-) Literatur*:	

Modul: 2-2.2	Modultitel: Heterogenität gestalten: Recht und Soziale Arbeit in inter- und transnationalen Bezügen	
Modulverantwortung:		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 50 Stunden
		davon Selbststudium: 100 Stunden
Dauer und Häufigkeit: einsemestrig, einmal im Jahr (Wintersemester)	Teilnahmevoraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> • Zulassung zum Studium entsprechend der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung 	Sprache: Deutsch/Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage die Organisations- und Handlungsweisen der Sozialen Arbeit unter Perspektiven der Heterogenität zu analysieren, fachlich zu reflektieren und zu gestalten; • sie kennen Diversitätsdiskurse in der Sozialen Arbeit, können diese auf aktuelle Herausforderungen des sozialen Wandels und in der Fachpraxis beziehen und für die Entwicklung von neuen Lösungskonzepten weiterdenken; • sie wissen, wie Differenz in Feldern der Sozialen Arbeit unterschiedlich konstruiert werden kann, und wie sie sich im Konfliktfall in interprofessionellen Zusammenhängen und gegenüber relevanten Zielgruppen positionieren; • sie verstehen die unterschiedlichen Rechtssystematiken in inter- und transnationalen Handlungskontexten der Sozialen Arbeit; • sie wissen um die Auswirkungen von Rechtssetzung auf die soziale Konstruktion von Differenz; • sie verfügen über Kenntnisse zur Rechtsprechung und können Interventionsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit einschätzen und effektiv umsetzen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte, Organisationsweisen und Professionsentwicklung der Sozialen Arbeit in inter- und transnationalen Bezügen; 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Heterogenität als Gestaltungsaufgabe in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit; • Rechtsentwicklung und ihre Relevanz für die Soziale Arbeit in europapolitischen Zusammenhängen; • Rechtssetzung als Ergebnis politischer Aushandlungsprozesse und Gegenstand von fachlichen Interventionen; • Illustrative Beispiele von Rechtssetzungsverfahren und europäischer Gerichtsbarkeit und ihre Folgen für die Soziale Arbeit im nationalen Rahmen.
Art der Lehrveranstaltung(en):	In Teilmodul 2.1 wird Heterogenität als Gestaltungsauftrag der Sozialen Arbeit und im Zusammenhang mit Professionalisierung sowie mit herausfordernden Situationen in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit thematisiert. Gegenstand von Teilmodul 2.2 ist die Möglichkeit der effektiven Einflussnahme auf der strukturellen Ebene von Rechtssetzung und Rechtsentwicklung als Instrument der Steuerung in Deutschland und Europa.
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Input durch Vorlesung oder Lektüre; • Vertiefung durch Diskussionen; • Kleingruppenarbeit.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Erfolgreiche (mindestens mit ‚4‘ bewertete) folgende Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio Heterogenität gestalten mit Rechtsanteilen, benotet; • regelmäßige Teilnahme an den Lehreinheiten.
Verwendbarkeit des Moduls	Die Inhalte des Moduls ergänzen die Inhalte von Modul 3.2. Die Module komplementieren einander.
(Grundlagen-) Literatur und Fachzeitschriften:	

Studienbereich 3: Organisationsentwicklung, Sozialmanagement, und Interessenvertretung

Modul	Modultitel: Lehren und Lernen in Organisationen – Lernprozesse gestalten	
Modulverantwortung:		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Pflicht-/Wahlpflichtmodul
ECTS-Leistungspunkte: 5 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Kontaktzeit: 50 Stunden
		Selbststudium: 100 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium entsprechend der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung	Sprache: deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Lernprozesse auf Personal- und Organisationsebene gestalten; • sie sind mit aktuellen didaktischen Konzepten vertraut, können diese in unterschiedlichen Lehr-/Lernsettings anwenden; • sie sind in der Lage, Anpassungsbedarfe von Lernform und Organisation an veränderte Herausforderungen im Lernumfeld zu erkennen, konkrete (auf spezifische Träger und institutionelle Settings bezogene) Lösungsstrategien zu entwickeln und entsprechende Handlungsbedarfe zu formulieren; • sie verfügen über Konflikt- und Kooperationsfähigkeit in herausfordernden und unerwarteten Anforderungssituationen.
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsentwicklung; • Modelle der lernenden Organisation; • Modelle der Organisation-Umwelt-Beziehung; • Lebenslanges Lernen; • Kommunikation in Lehr-/Lernsettings; • Didaktik und Gestaltung von Lernprozessen auf der Basis von themenzentrierter Interaktion.
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Gegenstand von Teilmodul 3.1.1 ist eine Übung zur sprachlichen Gestaltung von Lernprozessen in unterschiedlichen Settings des Lehr-/Lernkontextes (z.B. moderieren, präsentieren). In Teilmodul 3.1.2 werden didaktische Grundlagen für Lehr-/Lernsettings in unterschiedlichen Organisationskontexten (Hochschullehre, Erwachsenenbildung, Soziale Arbeit) vermittelt und in einem ausgewählten Lehr-/Lernsetting (z.B. Hochschullehre, Weiterbildung und Pädagogik in der Sozialen Arbeit) erprobt. Gegenstand von Teilmodul 3.1.3 ist die Erarbeitung von Lösungsstrategien im Hinblick auf Anpassungsbedarfe von Lernform und Organisation an veränderte Herausforderungen im Lern- und Organisationsumfeld.</p>
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Input durch Vorlesung oder Lektüre; • Vertiefung durch Diskussionen; • Kleingruppenarbeit.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	<p>Erfolgreiche (mindestens mit ‚4‘ bewertete) folgende Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliches Referat Organisationsentwicklung (benotet) • Bericht Teaching Assistance (unbenotet); • regelmäßige Teilnahme an den Lehreinheiten.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Die Inhalte des Moduls eignen sich zur Vorbereitung der Teilnahme an Modul 3-3.3 Sozialmanagement</p>
(Grundlagen-) Literatur*:	

Modul 3,2	Modultitel: Politische Interessenvertretung	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Katrin Toens		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflicht-/Wahlpflichtmodul
ECTS-Leistungspunkte: 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	Kontaktzeit: 50 Stunden
		Selbststudium: 250 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Einsemestrig, einmal im Jahr (Wintersemester)	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium entsprechend der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Akteure, Strukturen und Prozesse der sozialarbeitsrelevanten Interessenvertretung in politischen Mehrebenensystemen, insb. Föderalismus in Deutschland und EU; • sie können Entscheidungsverfahren und Akteure in der Mehrebenenpolitik einordnen und ihre Politikkenntnisse für die Entwicklung und Umsetzung von Strategien der Interessenvertretung nutzen; • sie kennen die politisch organisierte Fachcommunity und können sich in ihr verorten und vernetzen; • sie verfügen über Sprach- und Organisationsfähigkeit und können sich auf dieser Basis individuell und als Team in herausfordernden Anforderungssituationen zurechtfinden; • sie besitzen Kenntnisse des Public Affairs Managements und können diese gezielt für die Ausgestaltung von Strategien einer auf Wirksamkeit und Kontinuität zielenden Vertretung Interessenvertretung nutzen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Akteurskonstellationen, Strukturen und Prozesse der sozialarbeitsrelevanten Interessenvermittlung in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit; • Public Affairs Management in digitalen und analogen Räumen; • Organisation einer Studienfahrt ins Europäische Ausland; • Austausch mit relevanten Akteuren und Adressaten der Interessenvertretung regional und europäisch. 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	In Teilmodul 3.2.1 erhalten die Studierenden Einblick in Heuristiken und Beispiele von politischen Prozessen auf unterschiedlichen Politikebenen (regional, national, europäisch). Sie setzen sich mit Akteuren und Interventionsmöglichkeiten strategisch vernetzter Akteure der Sozialen Arbeit im politischen Feld auseinander. Darauf aufbauend werden in Teilmodul 3.2.2	

	Kommunikations- und Lobbystrategien als Teil des Public Affairs Managements von Trägern der Sozialen Arbeit diskutiert. In Teilmodul 3.2.3 entwickeln die Studierenden eine Strategie der politischen Interessenvertretung, die an ein reales Szenario einer Organisation bzw. eines Organisationsnetzwerkes der Sozialen Arbeit angelehnt ist. Teil des Projekts ist die Organisation des Austausches mit relevanten Akteuren der Interessenvertretung im Rahmen einer curricular verankerten Studienfahrt ins europäische Ausland.
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Input durch Vorlesung oder Lektüre; • Exkursion/Studienfahrt ins europäische Ausland; • Projektarbeit.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Erfolgreiche (mindestens mit ‚4‘ bewertete) folgende Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Strategiepapier der politischen Interessenvertretung in einem ausgewählten Handlungsfeld der Sozialen Arbeit (benotet); • regelmäßige Teilnahme an den Lehreinheiten.
Verwendbarkeit des Moduls	Die Inhalte des Moduls ergänzen die Inhalte von Modul 2.2. Die Module komplementieren einander.
(Grundlagen-) Literatur*:	

Modul 3-3.3	Modultitel: Sozialmanagement	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Katrin Toens		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	Kontaktzeit: 75 Stunden
		Selbststudium: 235 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Einsemestrig, einmal im Jahr (Sommersemester)	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium entsprechend der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Sie können an strategisch wichtigen Stellen im Bereich Sozialer Arbeit Praxis und Forschung verzahnen; • sie sind in der Lage, praxisnahe Managementtechniken in Feldern der Sozialen Arbeit anzuwenden; • Sie kennen Finanzierungs- und Marketingstrategien und können diese zielführend in die Konzeptentwicklung eines Managementprojekts für soziale Einrichtungen einbringen; • sie kennen Qualitätssicherungssysteme und besitzen die Fähigkeit, Standards mit Blick auf die eigene Arbeit zu reflektieren und zu deren Weiterentwicklung beizutragen; 	

	<ul style="list-style-type: none"> • sie kennen Grundsätze der Führungsethik in sozialen Organisationen und können Führungsentscheidungen daraufhin reflektieren und verantworten.
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsentwicklung und strategische Planung; • Konzeptentwicklung und Projektmanagement; • Ökonomische Aspekte: Kundenorientierung, Kommunikation mit Stakeholdern, Finanzierungs- und Marketingstrategien; • Qualitätssicherungssysteme; • Grundlagen und aktuelle Diskussionen der Führungsethik für Sozialunternehmen.
Art der Lehrveranstaltung(en):	In Teilmodul 3.3.1 Finanzierung und Marketing werden ökonomische Aspekte der Projektentwicklung, insb. Finanzierung und Marketing, thematisiert. Gegenstand von Teilmodul 3.3.2 Konzeptentwicklung ist die vertiefende Auseinandersetzung mit Managementtechniken in Feldern der Sozialen Arbeit. Teilmodul 3.3.3 Führungsethik behandelt die Frage nach „guter Führung“ am empirischen Bezugspunkt von aktuellen ethischen Herausforderungen in der Personal- und Unternehmensentwicklung.
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Input durch Vorlesung oder Lektüre • Diskussion und Gruppenarbeit • Recherche und Präsentation
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Erfolgreiche (mindestens mit ‚4‘ bewertete) folgende Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Konzeptentwicklung Sozialmanagement (benotet); • regelmäßige Teilnahme an den Lehreinheiten.
Verwendbarkeit des Moduls	Die Inhalte des Moduls schließen an den Erwerb von Kenntnissen der Organisationsentwicklung in Modul 3.1 an.
(Grundlagen-) Literatur*:	